



Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde
Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2008/09

MAGISTERSTUDIENGÄNGE

Am Montag, d. 13. Oktober 2008 findet um 11 h c.t., im Raum 428 (2. DG, über den Aufzug Hofeinfahrt Rosenstraße zu erreichen) eine Vorbesprechung für sämtliche Lehrveranstaltungen der Magisterstudiengänge des Instituts statt.

ALTORIENTALISCHE PHILOGIE Seminare und Übungen

Seminar: Sumerische Texte zur Geschichte und Kultur des 3. Jt. v. Chr. II

Montag, 14-16 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

In Fortsetzung des entsprechenden Lektürekurses im SS 2008 werden wiederum Texte verschiedener Gattungen in sumerischer Sprache (zum Teil in Auszügen) gelesen, die für unsere Kenntnis der Geschichte und Kultur Mesopotamiens im 3. Jt. v. Chr. von der prä-sargonischen Zeit bis zum Ende der Ur III-Periode von Bedeutung sind. Neben Vorgängen im Rahmen der Ereignisgeschichte sollen auch Probleme der Entwicklung des Königtums sowie seines Verhältnisses zur Priesterschaft und weitere spezifische Fragen der mesopotamischen Gesellschaftsentwicklung im 3. und frühen 2. Jt. v. Chr. Gegenstand der Betrachtung sein.

Teilnahmevoraussetzung: Gute Kenntnisse des Sumerischen und der Keilschrift bzw. Zwischenprüfung.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit.

Literatur: Vgl. allgemein zur Einführung: J.N. Postgate, *Early Mesopotamia. Society and Economy at the Dawn of History*, London – New York 1992; M. Van De Mieroop, *Cuneiform Texts and the Writing of History*, London – New York 1999; ders., *A History of the Ancient Near East ca. 3000-323 BC*, Malden – Oxford – Carlton ²2007, 41-84; D.O. Edzard, *Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen*, München 2004, 37-111; G.J. Selz, *Sumerer und Akkader. Geschichte – Gesellschaft – Kultur*, München 2005. Weiterführende Spezialliteratur wird jeweils im Zusammenhang mit der Textlektüre bekanntgegeben.

Beginn: 20.10.2008.

Seminar: Literatur und Geschichte in mittellassyrischer Zeit: Das Tukulti-Ninurta-Epos

Freitag, 114-16 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Im Mittelpunkt stehen die Lektüre von Teilen dieses mittellassyrischen Königs-Epos, das die militärische Auseinandersetzung zwischen Tukulti-Ninurta I. von Assyrien (1243-1207 v. Chr.) und Kaštiliaš IV. von Babylonien (1232-1225 v. Chr.) zum Gegenstand hat, sowie eine literar- und textkritische Würdigung der überlieferten Quellen. Damit im Zusammenhang werden unter Heranziehung weiterer Texte der mittellassyrischen/mittelbabylonischen Zeit auch Probleme der Geschichte, Chronologie und sozialhistorischen Situation Mesopotamiens in der zweiten Hälfte des 2. Jt. v. Chr. behandelt.

Teilnahmevoraussetzung: Gute Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift bzw. Zwischenprüfung.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur: P. Machinist, *The Epic of Tukulti-Ninurta I, A Study of Middle Assyrian Literature*, PhD Yale University 1978; B.R. Foster, *Before the Muses. An Anthology of Akkadian Literature*. Third Edition, Bethesda 2005, 298-317 (mit weiterer Literatur).

Beginn: 21.10.2008.

Seminar: Einführung ins Ugaritische

Mittwoch, 10-12 h

R. 423

Prof. Dr. M. Dietrich

Die Übung hat zum Ziel, die Sprache der ugaritischen Texte in alphabetischer Tradition kennenzulernen. Die Übung ist so konzipiert, dass sie auch als Einführung in die allgemeine nordwestsemitische Sprachwissenschaft gelten kann.

Teilnahmevoraussetzung: Vorkenntnisse im Hebräischen, Aramäischen und Arabischen - auch das Akkadische kann wichtige Hinweise enthalten - wären zwar förderlich, können aber auf der Basis der vergleichenden Semitistik auch hier erworben werden.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur: Ausgangspunkt sind die Lehrbücher von J. Tropper, "Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar" (Münster 2002) und/oder von P. Bordreuil - D. Pardee, "Manuel d'Ougaritique. Vol. I et II" (Paris 2004).

Seminar: Lektüre eines epischen Textes

Mittwoch, n.V.

R. 423

Prof. Dr. M. Dietrich

Die Übung hat zum Ziel, die Fähigkeit zu erwerben oder zu vertiefen, umfangreichere Texte der Epik in Bezug auf Lexikon, Syntax und Poetologie zu analysieren. Zuerst soll jener Abschnitt behandelt werden, in dem König Danil die Geburt seines Sohnes Aqhat verheissen wird: KTU 1. 17 Kol. I.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse des Ugaritischen in alphabetischer Überlieferung und die Fähigkeit, einfache Sätze zu übersetzen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur: Die Lektüre soll von der Präsentation des Textes in dem Lehrbuch von P. Bordreuil - D. Pardee, "Manuel d'ougaritique. Vol. I et II" (Paris 2004) ausgehen: Nr. 4 in Vol. II, S. 22-27. Da der Text allerlei Probleme der Ephigraphie und Übersetzung bietet, sind auch die Edition von M. Dietrich - O. Loretz - J. Sanmartín, "The Cuneiform Alphabetic Texts" (KTU, 2. Aufl.) sowie die Übersetzungen in den Sammelwerken TUAT (Texte aus der Umwelt des Alten Testaments III/6, Gütersloh) und COS (Context of Scripture I, Leiden) zu konsultieren.

Seminar: Neusumerische Gerichts- und Rechtsurkunden

Montag, 10-12 h

Übungsraum, R. 52

S. Paulus, M.A.

In diesem Kurs werden neusumerische Gerichts- und Rechtsurkunden aus der Zeit der III. Dynastie von Ur (21. Jh. v. Chr.) gelesen und dabei durch grammatikalische und lexikalische Analyse die Sumerisch-Kenntnisse verbessert. Daneben stehen Fragen zur Rechts- und Sozialgeschichte im Mittelpunkt. Die Urkunden ermöglichen hier einen guten Einblick in das Alltagsleben der Menschen des ausgehenden 3. Jt. v. Chr.

Teilnahmevoraussetzungen: Sumerisch III.

Leistungsnachweis: Bei regelmäßiger Teilnahme und Hausarbeit.

Hilfsmittel für die Lektüre: (zusätzlich zu den für Sumerisch III benutzten) N. Schneider, Die Keilschriftzeichen der Wirtschaftsurkunden von Ur III nebst ihren charakteristischen Schreibvarianten, Rom 1935.

Literatur: A. Falkenstein, Neusumerische Gerichtsurkunden I-III, München 1956-1957; B. Lafont, Les textes judiciaires sumériens, in: F. Joannès (Hrsg.), *Rendre la justice en Mésopotamie*, Saint-Denis 2000, 35-68; B. Lafont, R. Westbrook, Mesopotamia. Neo-Sumerian Period (Ur III), in: R. Westbrook (Hrsg.), *A History of Ancient Near Eastern Law 1* (HdO 72,1), Leiden, Boston 2003, 183-226; M. Molina, *La ley más antigua. Textos legales sumerios*, Barcelona 2000; H. Neumann, Sumerische und akkadische Texte des 3. Jt. V. Chr., in: B. Janowski, G. Wilhelm (Hrsg.), *Texte zum Rechts- und Wirtschaftsleben* (TUAT NF 1), Gütersloh 2004, 1-24.

Beginn: 20.10.2008.

VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE
Seminare und Übungen

Seminar: Neuassyrische Palastanlagen

Dienstag, 14-16 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Dittmann

Dieses Seminar soll einen Überblick über die Entwicklung der neuassyrischen Paläste bieten, vor allem in Hinblick auf Bildprogramme der mit Orthostatenreliefs geschmückten Haupträume.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Referat mit schriftlichem Summary.

Literatur: J. Meuszyński, Die Rekonstruktion der Reliefdarstellungen und ihrer Anordnung im Nordwestpalast von Kalhu (Nimrud), Baghdader Forschungen 2 (Mainz am Rhein 1981); S. M. Paley/R. P. Sobolewski The Reconstruction of the Relief Representations and their Positions in the North-West-Palace at Kalhu (Nimrud) II, Baghdader Forschungen 14 (Mainz am Rhein 1987); S. M. Paley/R. P. Sobolewski The Reconstruction of the Relief Representations and their Positions in the North-West-Palace at Kalhu (Nimrud) III, Baghdader Forschungen 14 (Mainz am Rhein 1992); P. Miglus, Das Thronpodest des Salmanassar III. aus Kalhu und die damalige babylonische Politik der Assyrer, in: R. Dittmann et al. (Hrsg.), Variatio delectat. Iran und der Westen, AOAT 272 (Münster 2000) 447-467; A. Schachner, Bilder eines Weltreiches, Subartu XX (Turnhout 2007); R. D. Barnett/M. Falkner, The Sculptures of Aššur-naṣir-apli II (883-859), Tiglat-Pileser III (745-727), Esarhaddon (681-669) from the Central and South-West Palaces at Nimrud (London 1962); M. Wäfler, Nicht-Assyrer neuassyrischer Darstellungen, AOAT 26 (Neukirchen-Vluyn 1975) bes. 302-311; P. Albenda, The Palace of Sargon King of Assyria (Paris 1986); J. M. Russell, Sennacherib's Palace without Rival (Philadelphia 1985); R. D. Barnett, Sculptures from the North Palace of Ashurbanipal at Nineveh (668-627 B.C.) (London 1976); W. Nagel, Die neuassyrischen Reliefstile unter Sanherib und Assurbanaplus, BBV II (Berlin 1967); R. M. Czichon, Die Gestaltungsprinzipien der neuassyrischen Flachbildkunst und ihre Entwicklung vom 9. zum 7. Jahrhundert v. Chr., MVSt 13 (München, 1991).

Seminar: Wassermanagement bei den Hethitern, Urartäern und Assyrern

Dienstag, 16-18 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Dittmann

Wassermanagement ist eines der Kernthemen der Erforschung des Alten Orients. Die umfangreichen Anlagen, wie sie sich jetzt zunehmend in Anatolien zur Hethiterzeit abzeichnen, können als direkte Vorläufer der urartäischen und neuassyrischen Wasserbauten gewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Referat mit schriftlichem Summary.

Literatur: Für die Hethiter: K. Emre, The Hittite Dam at Karakuyu, in: HIU Prince Takahito Masaka (Hrsg.), Essays on Anatolian Archaeology (Wiesbaden 1993), 1-42; G. Garbrecht, Historische Wasserbauten in Ostanatolien – Königreich Urartu, 9.-7. Jh. v. Chr., C. Ohlig (Hrsg.), Schriften der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft 5 (Siegburg 2004) bes. 85-93 und A. Hüser, Hethitische Anlagen zur Wasserversorgung und Entsorgung, Kuşaklı/Sarissa 3 (Radhen/Westf. 2007). Für die Urartäer siehe Garbrecht op. cit., 1-104 und für die Assyrier siehe A. Bagg, Assyrische Wasserbauten, Baghdader Forschungen 24 (Mainz 2000).

Seminar: Archäologie Zyperns I

Termin n.V.

Übungsraum, R. 52

C. Winkelmann. M.A

Das Seminar soll einen Überblick geben über die archäologischen Kulturen Zyperns von den ersten Spuren menschlicher Anwesenheit bis zum Ende des Chalkolithikums. Nach einer allgemeinen Einführung in die einzelnen Phasen der Entwicklung soll die zugehörige archäologische Kultur anhand der wichtigsten Fundplätze und Fundgruppen vorgestellt werden. Exkurse sind unter anderem der Metallurgie gewidmet.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; benoteter Schein bei Referat.

Literatur: H.-G. Buchholz, V. Karageorghis, Altägäis und Altkypros, Leipzig 1972; H. Ganslmayr, A. Pistofidis (Hrsg.), Aphrodites Schwestern und christliches Zypern. 9000 Jahre Kultur Zyperns, Frankfurt/Main 1987; J. Guilaine, A. Le Brun (Hrsg.), Le Néolithique de Chypre. Actes du Colloque International, Nicosia 17-19 Mai 2001, Athen 2003; V. Karageorghis, Zypern. Archaeologia Mundi, Genf 1968; V. Karageorghis, Cyprus. From the Stone Age to the Romans, London 1982; E. J. Peltenburg (Hrsg.), Early Society in Cyprus, Edinburgh 1989; E. J. Peltenburg, A. Wasse (Hrsg.), Neolithic Revolution. New Perspectives on Southwest Asia in light of recent Discoveries on Cyprus, Oxford 2004; L. Steel, Cyprus before History. From the Earliest Settlers to the End of the Bronze Age, London 2004; V. Tatton-Brown, Ancient Cyprus, London 1997; G. R.H. Wright, Ancient Building in Cyprus, Leiden 1992; Weitere Literatur zu den jeweiligen Referatsthemen (Fundorte und Sachgruppen) wird in der Einleitungsveranstaltung des Seminars bekannt gegeben.

Seminar: Archäologie im Museum. Einführung in das Ausstellungswesen

Blockseminar, n.V.

Übungsraum, R. 52

PD Dr. Ellen Rehm

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es zu erkennen, wie man wissenschaftliche Erkenntnisse einem breiteren Publikum näher bringen kann. Dies soll von den Teilnehmern anhand imaginärer Ausstellungen versucht werden. Dafür werden zuerst die Schritte vermittelt, die man benötigt, um eine Ausstellung vorzubereiten (Idee, Konzeption, Leihgaben etc.). Danach geht es um den Aufbau (Gesamtarchitektur, Vitrinen, Multimedia, Tafeltexte etc.). Begleitend wird auf das Thema „Katalog“ (Konzept, Inhalte, Gliederung, Layout, Redaktion) eingegangen.

Zusätzlich sollen Ausstellungen besucht werden, die in Hinblick auf Vermittelbarkeit betrachtet werden.

Literatur (in Auswahl): Archäologie im Museum. Archäologische Funde im Museum. Erfassen – Restaurieren – Präsentieren, München / Berlin 2007; Betron Schwarz Frey, Designing exhibitions – Ausstellungen entwerfen, Basel / Boston / Berlin 2006; David Dornie, Ausstellungsgestaltung. Konzepte und Techniken, 2006; B. Lord / G. D. Lord, The Manual of Museum Exhibitions, Oxford 2002; Museumskunde Bd. 72 Heft 2/07. Was macht ein Museum erfolgreich?; Andrea Knoche (Hrsg.), Mensch und Museum: Möglichkeiten und Grenzen gegenwärtiger Museumsarbeit, Schriften des Museums für Thüringer Volkskunde Erfurt 10, 1996.

Beginn: 01.11.2008.

Übung: Künstlerisches Zeichnen von Funden

Blockseminar, n.V.

Ort wird noch bekannt gegeben

I. Dinkel

Das Zeichnen von Kleinfunden gehört zu den häufigen Aufgaben auf einer Ausgrabung. Ziel der Veranstaltung ist das Erfassen und die Wiedergabe von Kleinfunden. Im Rahmen des Kurses wird die Bearbeitung unterschiedlicher Kleinfund-Gruppen erläutert. Die Teilnehmer werden angeleitet, figürliche und maßstäbliche Zeichnungen in plastischer Ansicht zu erstellen. Der praktische Teil beinhaltet den Großteil der Veranstaltung. Das Zeichenmaterial muss von den Teilnehmern selbst gestellt werden.

Benötigtes Material (auch als Liste im Sekretariat erhältlich):

- TK-Mienenstifte in H2 und HB
- Papierwischer
- Radiergummi (knetbares Produkt, z.B. von Faber oder Cretacolor)
- 2 Lineale mit Beginn der Messleiste an der Werkzeugkante
- Stechzirkel, Schieblehre, Profilkamm (soweit vorhanden)
- Tuschestifte oder Radiatoren soweit vorhanden in den Stärken 0,1 bis 0,8
- für Papier wird ein Unkostenbeitrag von 1 € erhoben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Teilnahme und Anfertigen von Zeichnungen.

Seminar: Landeskunde und Historische Topographie Palästinas

Freitag, 11-13 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Wenning

Dieses Seminar soll in die Landeskunde und Archäologie Palästinas einführen. Nach der Darstellung der allgemeinen Geologie, der Geographie, der Flora und Fauna Palästinas werden die wirtschaftliche Geographie und das Verkehrswesen, die Namens des Landes und seiner Bewohner als Vorbereitung für die historische Topographie diskutiert. Fragen nach Weltvorstellungen und Karten, nach den Quellen, um biblische Orte zu lokalisieren/identifizieren, und nach Grundvoraussetzungen der Siedlungen

führen zur Darstellung der Regionen Palästinas in naturräumlicher und zeitlicher Entwicklung.

Neben Studierenden der Vorderasiatischen Altertumskunde besonders geeignet für Theologiestudierende.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat.

Literatur: H. Donner, Einführung in die Biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 1976; K. Galling, Biblisches Reallexikon, Tübingen 1977 (2. Aufl.); Y. Karmon, Israel. Eine geographische Landeskunde, Darmstadt 1983; Y. Aharoni, Das Land der Bibel. Eine historische Geographie, Neukirchen-Vlyn 1984; O. Keel – M. Küchler, Geographisch-geschichtliche Landeskunde (Orte und Landschaften der Bibel 1), Zürich-Göttingen 1984; W. Zwickel, Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.

Seminar: Ägypten und Kanaan in der 18.-20. Dynastie

Mittwoch, 14-16 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Wenning

Nach der Vertreibung der Hyksos nehmen die Pharaonen des Neuen Reichs Palästina-Syrien in den Blick, um ihre Interessen dort zu sichern und sie gegen die Mächte in Anatolien und Syrien-Mesopotamien zu verteidigen. Kanaan wird zu einer ägyptisch kontrollierten Provinz. Daraus entstanden Wechselbeziehungen, deren Besonderheiten anhand der archäologischen Denkmäler im Seminar herausgestellt werden sollen. Die Feldzüge der Pharaonen (Verlauf, Funktion, Darstellung), die El-Amarna-Briefe, die Darstellung der Bewohner Kanaans (Shasu – Philister) in ägyptischen Bildträgern, die Ostgrenze Ägyptens und die Frage nach dem Exodus Israels, die ägyptische Verwaltungsstrukturen in Kanaan (Residenzen, Reliefs, Sarkophage), ägyptische Importe (Kleinfunde) in Kanaan, ägyptische Götter und Tempel in Kanaan und kanaänische Götter in Ägypten, das Problem der Seevölker und das Ende ägyptischer Präsenz in Kanaan werden thematisiert.

Neben Studierenden der Vorderasiatischen Altertumskunde besonders geeignet für Studierende der Ägyptologie.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat erwünscht.

Literatur: W. Helck, Die Beziehungen Ägyptens und Vorderasiens im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. (ÄgAbh 5), Wiesbaden 1971 (2. Aufl.); J. M. Weinstein, The Egyptian Empire in Palestine: a Reassessment, BASOR 241 (1981) 1-28; T. Staubli, Das Image der Nomaden (OBO 107), Fribourg-Göttingen 1991; M. G. Hasel, Domination and Resistance. Egyptian Military Activity in the Southern Levant, ca. 1300-1185 B.C., Leiden 1998; C. R. Higginbotham, Egyptianization and Elite Emulation in Ramesside Palestine, Leiden 2000.

Seminar: Jerusalem – Archäologische Stadtgeschichte von der Bronzezeit bis zur Perserzeit

Montag, 14-16 h

Übungsraum, R. 428

Prof. Dr. R. Wenning

Jerusalem gewann auf dem Südosthügel Gestalt, bevor es sich nach Norden und Westen erweiterte. Seit über 150 Jahren haben Ausgrabungen partiell die Siedlungsgeschichte der Stadt erhellt und erlauben, diese nun umfänglich nachzuzeichnen. Die Umgestaltung des Gebiets in einen Archäologischen Park in den letzten Jahren hat zu überraschenden Erkenntnissen geführt, die eine neue Darstellung der Stadtgeschichte zu einem spannenden Unternehmen werden lässt. Das betrifft ebenso die Stadt der Mittelbronzezeit wie die im Übergang von der Spätbronzezeit zur Eisenzeit, das jebusitische Jerusalem, und auch das davidisch-salomonische Jerusalem. Unter König Hiskija erfolgten umwälzende Veränderungen. Der babylonischen Zerstörung 586 folgte ein zögerlicher Wiederaufbau in der Perserzeit. Verteidigungsanlagen, die Wasserversorgung, Erster und Zweiter Tempel und die Bestattungskultur bilden die thematischen Schwerpunkte.

Neben Studierenden der Vorderasiatischen Altertumskunde besonders geeignet für Theologiestudierende und Israelreisende.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat erwünscht.

Literatur: K. Bieberstein – H. Bloedhorn, Jerusalem. Grundzüge der Baugeschichte (TAVO B 100/1-3), Wiesbaden 1994; A. G. Vaughn – A. E. Killebrew (ed.), Jerusalem in Bible and Archaeology. The First Temple Period (SBL SympSeries 18), Atlanta 2003; O. Keel, Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus (Orte und Landschaften der Bibel IV 1), Göttingen 2007; M. Küchler, Jerusalem. Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt (Orte und Landschaften der Bibel IV 2), Göttingen 2007.

Seminar: Orte am See Gennesaret – Regionale Archäologie

Freitag, 13-15 h

Übungsraum, R. 428

Prof. Dr. R. Wenning

Am See Gennesaret liegen nicht nur die aus dem Neuen Testament berühmt gewordenen Wirkungsstätten Jesu wie Kafarnaum und Betsaida, sondern unweit entfernt mit Sha'ar Ha-Golan eine der größten neolithischen Siedlungen Israels und mit Tell el-Oreme und Khirbet Kerak bedeutende frühbronzezeitliche Städte. Während die Region in der Mittel- und Spätbronzezeit offenbar eine geringe Bedeutung besaß, weist sie wichtige Siedlungsbefunde für die frühe Eisenzeit in Tell el-Oreme und Tel Hadar auf und gehörte in der Eisenzeit II teils zu Israel, teils zum aramäischen Damaskus. Die eisenzeitliche Toranlage von Et-Tell verdient besondere Beachtung. Magdala, Tiberias, Hippos und Hammat-Gader besitzen reiche Architekturen aus der römisch-byzantinischen Kaiserzeit. Gamla bietet das Muster einer befestigten jüdischen Siedlung im Golan in Zeiten des Ersten Jüdischen Aufstandes, die Synagogen von Hammat Tiberias und Kafarnaum zeugen vom jüdischen Leben in der späteren römischen Zeit. Die Kirchen von Tabgha, das „Haus des Petrus“ in Kafarnaum und die Klosterbauten von Kursi stehen für die frühchristlich-byzantinischen Verehrungsstätten. Mit dem umajjadischen Palast von Khirbet el-Minya endet die Zeitreise durch diese Region. Schiffsfunde und Hafenanlagen beleuchten die Fischerei auf dem See Gennesaret. Es geht aber nicht nur um das Nebeneinander all dieser Orte, sondern auch um die

übergreifende Geschichte und die Eigenart dieser Region und die Existenzmöglichkeiten hier.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Hausarbeit.

Literatur: G. Kroll, Auf den Spuren Jesu, 1975, 261-285; M. Nun, Der See Genezareth und die Evangelien. Archäologische Forschungen eines jüdischen Fischers, Giessen-Basel 2001; G. Faßbeck – S. Fortner – A. Rottloff – J. Zangenberg (Hg.), Leben am See Gennesaret, Mainz 2003.

B.A. ANTIKE KULTUREN ÄGYPTENS UND VORDERASIENS

Am Montag, den 13. Oktober 2008 findet um 10 h s.t., im Raum H2 (Hofgebäude, Schlaunstr. 2) eine Vorbesprechung für sämtliche Lehrveranstaltungen des B.A.-Studiengangs „Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens“ statt.

Lehrveranstaltungen für das 1. Semester:

GM 1a. Vorlesung: Die Sprachen Ägyptens und des Alten Vorderasiens

Montag, 10-12 h; Donnerstag, 10-11 h H2/Hofgebäude, Schlaunstr.2
Prof. Dr. S. Emmel – Prof. Dr. E. Graefe – Prof. Dr. H. Neumann

GM 2a. Vorlesung: Geschichte, Quellenkunde und Methodologie

Montag, 12-13 h (Graefe); Mittwoch, 13-14 h (Neumann) und 16-18 h (Dittmann)
H2/Hofgebäude, Schlaunstr.2
Prof. Dr. R. Dittmann – Prof. Dr. E. Graefe – Prof. Dr. H. Neumann

Lehrveranstaltungen für das 3. Semester:

AM 1a. Seminar: Akkadisch II

Dienstag, 12-14 h Übungsraum, R. 52
S. Paulus, M.A.

Im Anschluss an Akkadisch I sollen in diesem Kurs die Grammatik- und Zeichenkenntnisse (100 wichtigste Keilschriftzeichen) verbessert und gefestigt werden. Die Grundlage dafür bildet die Lektüre der Gesetze des Codex Hammurapi, der wichtigsten Rechtssammlung des Alten Orients. Anhand der Textlektüre werden verschiedene Themenbereiche der altbabylonischen (1. Hälfte des 2. Jt. v. Chr.) Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte besprochen.

Teilnahmevoraussetzung: GM 1b: Grundelemente des Akkadischen.

Literatur:

Hilfsmittel zur Lektüre: R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster 2003; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StP SM 9), ⁴2002; W. von Soden, Akkadisches Handwörterbuch, Wiesbaden 1965-1981; W. von Soden, W. Röllig, Das akkadische Syllabar (AnOr 42), Rom ⁴1991; W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom ³1995.

Text des Codex Hammurapi: R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54), Rom ³2006; M. T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta ²1997.

Hintergrund: D. Charpin, Hammu-rapi de Babylone, Paris 2003; D. Charpin, D. O. Edzard, M. Stol, Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (OBO 160/4), Freiburg, Göttingen 2004; H. Klengel, König Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991;

M. van de Mieroop, King Hammurabi of Babylon: A Biography, Oxford 2004; H. Neumann, Recht im Antiken Mesopotamien, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003, 55-122.

Lehrveranstaltungen für das 3. und 5. Semester:

AM 3a. Vorlesung: Religion, Literatur und Wissenschaften

Montag, 18-20 h (Neumann); Mittwoch, 118-19 h (Dittmann); Freitag 16-18 h (Graefe)
H2/Hofgebäude, Schlaunstr.2

Prof. Dr. S. Emmel – Prof. Dr. E. Graefe – Prof. Dr. H. Neumann

AM 3a. Seminar: Reflexion ideologischer und technologischer Wissenskultur im archäologischen Befund I

Mittwoch, 19-20 h H2/Hofgebäude, Schlaunstr.2

Prof. Dr. R. Dittmann

In diesem Seminar soll im ersten Teil im Wintersemester ein Überblick über die Technologie und Landwirtschaft im Alten Orient geboten werden.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluß von GM 2.

Studienleistung: Referat und Hausarbeit.

Literatur: P.R.S. Moorey, Ancient Mesopotamian Materials and Industries (Oxford 1994); D. T. Potts, Mesopotamian Civilization. The Material Foundation (London 1997); Bulletin on Sumerian Agriculture Bd. 1-8; B. Hruška, Tradiční obilnářství staré Mezopotámie (Der traditionelle Ackerbau im alten Mesopotamien) Bd. I-II (Prag 1990) bes. II, 391-516 (deutsche Übersetzung). Weitere Literatur und eine Referatsliste werden zur Vorbereitung der Referate in den Semesterferien ausgehängt.

Lehrveranstaltungen für das 5. Semester:

VM a. Seminar: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I

Montag, 12-14 h Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Lektüre von Inschriften des neuassyrischen Königs Sanherib (705-681 v. Chr.), die Feldzugsberichte zum Inhalt haben. Neben der Vertiefung der Sprachkenntnisse sowie der weiteren Verbesserung der Lesefähigkeit in bezug auf die Keilschrift bilden ausgewählte Probleme der politisch-sozialen Geschichte Vorderasiens in neuassyrischer Zeit unter den Sargoniden einen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung.

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluß von AM 1 und 2

Studienleistung: Hausarbeit.

Literatur: D.D. Luckenbill, The Annals of Sennacherib (OIP II), Chicago 1924; R.

Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke (AnOr. 54), Rom ²1979; J.M. Russell, Sennacherib's Palace without Rival at Niniveh, Chicago - London 1991; E. Frahm, Einleitung in die Sennacherib-Inschriften (AfO Beiheft 26), Wien 1997; F.M. Fales, L'impero assiro. Storia e amministrazione (IX-VII secolo a.C.), Roma - Bari 2001.

Beginn: 20.10.2008

VM a. Seminar: Dorf, Stadt und Land – Siedlungsarchäologie und die Entstehung komplexer Organisationsformen I

Donnerstag 10-12

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Dittmann

Dieses Seminar soll verdeutlichen, wie wichtig das Verständnis der Beziehungen zwischen Siedlung und Umland für die Beurteilung kultureller Entwicklungen in Babylonien und der Susiana ist. In einem ersten einführenden Teil soll die Entwicklung im Südwest-Iran vom Anbeginn bis zur sogenannten protoelamischen Zeit vorgestellt und dann anhand der Befunde in und um Uruk die lokale Entwicklung der Stadt Uruk und seines Hinterlandes von der Ubaid 4 bis zur spätbabylonischen Zeit von den Seminarteilnehmern eigenständig erarbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von AM 1 und 2.

Studienleistung: Referat und Hausarbeit.

Literatur: F. Hole (Hrsg.), The Archaeology of Western Iran. Settlement and Society from Prehistory to the Islamic Conquest (Washington D.C./London 1987) bes. Kapitel 1-6; R. McC. Adams, Heartland of Cities. Surveys of Ancient Settlement and Land Use on the Central Floodplain of the Euphrates (Chicago 1981); R. McC. Adams/H. J. Nissen, The Uruk Countryside (Chicago 1972) und die Ausgrabungsberichte zu Uruk, die in der Reihe AUWE (= Ausgrabungen in Uruk-Warka Endberichte) erschienen sind. Auch hier werden weitere Literatur und eine Referatsliste zur Vorbereitung der Referate in den Semesterferien ausgehängt.